



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Die Fußpfaden Christi waren auff den Stainen/ mit welchen der H.
Stephanus verstainiget worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36415

sich gibt / als in ihrem Ubergang / *mori gaudet festinus in ortum* : Der H. Soldat GEORGIUS ist sambt der Kayserin Alexandra mit vor Freuden zusammen geschlagenen Händen nach dem Gericht-Platz gangen / (a) *divinam bonitatem precibus & hymnis & canticis celebrabat* : vnd vnderwegs Gott mit psalieren vnd singen vnaußhörlich gepriesen / bis er an das Orth kommen / wo er solt gecrönt werden : es dunckte ihm nichts süßers als der Todt / den er bald hoffte zu kosten / nach dem Exempel des H. Blut-zeugen Stephani ; von dem wird geschriben / wie der Schauer der harten Kiststain über ihn gefallen / vnd damahls Stephanus Stainreich / vnd Blutarm worden / so seynd ihm dise Stain ganz süß vnd wolgeschmack vorkommen / *Lapides torrentis illi dulces fuerunt* : Warumb diß? es ist zu mercken / daß nach dem letzten H. Abendmahl / allwo der Herr ein solches köstliches Panquet hat zugericht / daß ihme vnmöglich / ob er schon Allmächtig / ein köstlichers zu machen / nach disem ist er mit seinen Jüngern über den Bach Cedron gangen / vnd allda dises Wunder gewürckt / daß er in den Stainen / auff die er getretten / die Stawffen seiner heiligen Fuß eingetruckt / wie noch zwey solche Stain in der allda erbauten Kirchen zu sehen ; (b) weil nun bald hernach Stephanus an demselbigen Orth von den Hebræern versteiniget worden / scheint gar glaublich / daß vnder andern auff ihn geflogen seynd solche Stain / auff denen er die Fußstapffen JESU gesehen / vnd darumb seynd ihm dise ganz süß vorkommen. Jetzt waiß man auch die Ursach / warumb GEORGIUS mit lachendem Mund zum Todt gangen ? Er sahe nemlich an vnd in demselben die Fußstapffen Christi / er gedachte / daß sein JESUS wegen seiner den Todt habe gelitten / vnd also wolle er auch gern vnd über gern denselben außstehen / (c) *mori gaudet, festinus in ortum* : Laß mir das ein Helden-Gemüth seyn / daß sich auch vor dem Todt nicht entsetzt ! Von dem Engelländischen vnd Englischen Cangler Thoma Moro ist befanndt / was Gestalten derselbe bis in Todt gelacht vnd gescherzt habe / so wenig erschrack er an disem Zaundürren Rippen-Krammer ; als der König ihn befragen lassen / ob er sein Vorhaben vnd Meinung geändert ? laß er antworten / ja : (d) da nun begehrt wurde / daß er solches mit eigener Handschrift bekräftigen wolle / lacht er darüber / vnd sagt / er habe in dem sein Vorhaben mutirt / sein Barth hab er wollen lassen abbarbieren / nun aber seye er resolvirt / selbigen Morgen sambt dem Kopff von dem Scharpff-Richter abzuschneiden lassen ; wie er würcklich auff die Richtstatt geführt wurde / vnd wegen schwacher Leibs-Kräfften zu solcher gar schwär hinauff steigen köndte / redete er den Hencker also an : (e) Mein lieber Freund /

(a) Lipp. (b) *Andricom. S. Hieronym. Card. Baron. in Ann. 34.* (c) Senec.
 (d) Stapleto. in vit. (e) *ibid.*

hilff mir hinauff / herunder will ich dir kein einige Ungelegenheit machen; Difer tapffere Martyrer erschrecke nicht vor dem Todt / den er Christli-cher Warheit halber außstehen soll. Also erschrecke im wenigsten nicht der H. Soldat GEORGIUS, sondern / nachdem er wahrgenommen / daß Alexandra schon den Lauff ihres Lebens in seiner Gegenwart vollendet / vnd das Ewige schon grüsse vnd genieße / fällt er auff seine Knye nieder / bittet für alle seine Feind / vnd ganz frolockend / ganz freymüthig raicht er den Hals dem Schwerdt / vnd stirbt: erzaygt sich also einen tapfferen Blut-zeugen Christi / ein Purpurfarbe Rosen in dem Garten der Catholischen Kirchen; ein schönisten Rubin in der Schatz-Kammer Gottes / ein geschmacken Granat-Äpfel auff der Taffel des H. Ern / ein vnüberwindlichen Verfechter des Christlichen Glaubens; stirbt mit Frolockung Gottes / mit Guthaiffung des Himmels / mit Verwunderung der Heiligen / mit Gratulation der Engeln; stirbt glaubend / vnd glaubet sterbend wie ein Abel: Stirbt liebend / vnd liebt sterbend wie ein Moyles: stirbt hoffend / vnd hoffet sterbend wie ein Abraham; stirbt durch das Schwerdt weil er wuste / daß der ein Haupt-freund Gottes seye / der also ohne Haupt zu ihm kombt; stirbt durch das Schwerdt / weil er wol gedencfte / daß derselbe nicht zu kurz kombt im Himmel / der also ohne Kopff zu kurz kombt; stirbt durch das Schwerdt / weil er sich wol erinnerte / daß in Himmel ein enge vnd nidere Pforten / angusta porta: darumb hat er ihm den Kopff lassen abnehmen; stirbt wie ein Ritterlicher Soldat; vnd weil er begünnte Christo gleichförmig zu leben / so wolt er auch Christo gleichförmig sterben: stirbt derohalben den 23. April / an welchen selbiges Jahr der Charfreytag gefallen / daß man also in der Warheit kan sprechen von diesem heiligen Soldaten / was die Evangelisten von der Sonn geschriben / obscuratus est sol: Der H. Soldat GEORGIUS hat am Charfreytag durch das tyrannische Schwerdt Diocletiani ein Finsternuß gelitten / als er den Todt gelitten. Ist ein Soldat gewest mit Nahmen Sethbaldus, also schreibt der Hönigflüssende Abbt Bernardus: welcher andächtige Kriegsmann auß innbrünstiger Lieb zu Gott alle Vertheer besucht / die der Sohn Gottes mit seinen H. Fußstapffen gewenhet: (a) ist kommen nacher Bethlehem / vnd hat allda verehret das H. Orth / allwo Gottes Sohn / nach Laut des Orths Bethlehem / wie ein armer Bettler in dem Stall ist Mensch gebohren; ist kommen zu dem Fluß Jordan / hat sich all dort verwundert über die Demuth IESU / daß er hat lassen die Hand Joannis Baptistæ über sich legen / der doch über alles herrschet: ist kommen auff den Berg Thabor / hat denselben gekußt vnd bußt / umbweilen all dort der H. Er den dreyen Jüngern ein

(a) Bernard. in Ascens. Dom.